

## TOP 6.1 Bericht zur Jahresrechnung und Vermögenslage

Basierend auf dem Jahresabschluss 2023 möchten wir mit vorliegendem Bericht über die wirtschaftliche Situation des DTB berichten. Im Jahr 2023 sind die direkten, finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie fast gänzlich ausgeglichen worden, die immer noch reduzierten Mitgliederzahlen sorgen allerdings weiterhin für ein Beitragsniveau, das leicht unter dem Stand von 2020 liegt. Starken Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung haben zudem die Kostensteigerungen in unterschiedlichen Bereichen wie Lohnkosten, bezogene Dienstleistungen oder in überproportionaler Weise die Neben- und Reisekosten.

Wir haben bereits eine Vielzahl von (Spar-)Maßnahmen ergriffen, um den Kostensteigerungen entgegenzuwirken, müssen aber auch eingestehen, dass dies nicht ausreicht. Die verschiedenen Einnahmesäulen müssen in ihrer Breite gesteigert werden, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

### Vermögenslage

Das Nettovermögen des DTB reduzierte sich aufgrund des Jahresergebnisses von -304 TEUR im vergangenen Geschäftsjahr auf 1.933 TEUR in Form von freien und gebundenen Gewinnrücklagen. Daneben liegen Ergebnisvorträge in Höhe von 2.260 TEUR vor. Diese Werte sind rein bilanzieller Natur und im Anlagevermögen gebunden.

Im Saldo reduzierten sich die Verbindlichkeiten im vergangenen Jahr um 805 TEUR, wobei die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sich um 646 TEUR erhöhten. Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich um 453 TEUR, die langfristigen Darlehensverpflichtungen um 1.068 TEUR. Die Darlehen für das Verwaltungs- und Hotelgebäude in Frankfurt haben aktuell noch eine Höhe von 19.379 TEUR, dem

stehen Anlagevermögen in Höhe von 26.670 TEUR gegenüber.

Daneben erfolgte eine weitere Verrechnung der Beitragsvorauszahlungen. Die im vergangenen Jahr angesprochene und angekündigte Streckung einer Beitragsvorauszahlung, welche im Jahr 2023 in Gänze hätte verrechnet werden müssen, wurde vorgenommen, sodass zum Jahresende 2023 noch von acht Landesturnverbänden Beitragsvorauszahlungen geleistet waren, welche bis 2026 verrechnet werden.

### Ertragslage

Nach 2022 mussten wir ein zweites Jahr mit einem negativen Jahresergebnis abschließen. Das Jahresergebnis von -304 TEUR liegt unter dem Planansatz von -364 TEUR.

Auf die einzelnen Gründe gehen wir in der Darstellung des Haushaltsergebnisses (siehe Anlage zu TOP 6.2 Haushaltsergebnis 2023) ein.

Erfreulich ist das Ergebnis der Einnahmen des Lindner Hotel Frankfurt Sportpark. Das erste Jahr ohne Pandemie-Auswirkungen auf das Hotelgeschäft haben auch die Pachteinahmen für den DTB normalisiert. Um keinen Sanierungsstau im Neubau entstehen zu lassen, haben wir im vergangenen Jahr überdurchschnittlich viel in die Sanierung und Instandhaltung investiert.

Bereits in den vergangenen Berichten haben wir verdeutlicht, dass Sparmaßnahmen notwendig sind, um die langfristige finanzielle Konsolidierung voranzutreiben. Es gibt aber auch immer wieder äußere Einflüsse, denen entgegengesteuert werden muss und die finanzielle und personelle Ressourcen binden. Der DTB hat sich auf Bundesebene in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet und wird an vielen

Stellen auch als Vorreiter gesehen. Die Mitarbeit in Gremien des organisierten Sports und die politische Lobbyarbeit sind essenziell, um die Entwicklungen auch in unserem turnerischen Sinne voranzubringen, auch wenn die hierbei beispielsweise für Reisetätigkeiten anfallenden Kosten teilweise dem Bestreben nach weiteren Sparmaßnahmen entgegenstehen.

### Finanz- und Liquiditätslage

Die Sparmaßnahmen haben dem DTB bis 2022 positive Ergebnisse beschert, sodass der DTB all seinen Verpflichtungen nachkommen und auch steigende Kosten abfangen konnte. Vor allem durch die Auswirkungen der Pandemie waren wir gezwungen auf unsere liquiden Reserven zurückzugreifen. Eine Beitragsanpassung, um den Mitgliederrückgang auszugleichen und auf diesem Wege zusätzliche Mittel für den DTB zu generieren, haben wir als gänzlich falschen Schritt gesehen, da auch die Landesturnverbände mit den Folgen der Pandemie und steigenden Kosten konfrontiert waren. Wir müssen aber konstatieren, dass dies sich dauerhaft negativ auf die Liquidität des DTB auswirkt und der DTB aktuell regelmäßig auf Unterstützung der LTV angewiesen ist.

In den vergangenen Jahren haben sich die DTB-ID Einnahmen zu einem stabilisierenden Element in der Verbandsfinanzierung entwickelt. Dies verdeutlicht, welcher wichtiger Faktor das Wettkampfwesen für den DTB ist. Für die Zukunft müssen erste Ideen die DTB-ID auszuweiten weitergedacht werden. Es muss aber auch die gemeinsame Anstrengung von DTB, den LTV und allen Fachgebieten sein, dass wir das Passwesen flächendeckend umsetzen.

Der DTB ist darauf angewiesen auch in den kommenden Jahren äußerst sparsam zu agieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Wir sind weiterhin bemüht, Kosten zu

senken und zusätzliche Einnahmen zu generieren. Eine Anpassung des DTB-Beitrages zum kommenden Jahr ist ein Baustein in diesem Prozess und begleitet die weiteren Schritte zur Steigerung der Einnahmen.

### Verlauf des Geschäftsjahres 2024 bis zum 30.06.

Der Blick auf das Jahr 2024 lässt noch keine endgültige Aussage zu. Wir haben leider erst zu Beginn der zweiten Jahreshälfte einige Zuwendungsbescheide erhalten, sodass wir erneut sehr stark in die Vorfinanzierung gehen mussten. Dies hatte auch zur Konsequenz, dass wir Zahlungen an die LTV nur verzögert ausführen konnten. Die Bescheiderstellung des Bundes hat sich leider erneut nicht verbessert, in diesem Jahr kam noch hinzu, dass die Mittel für die Förderung unserer nichtolympischen Disziplinen anfangs um 50% reduziert werden sollten. Dies konnte aber glücklicherweise abgewendet werden, was aber die Bescheiderstellung und Auszahlung der Gelder noch weiter verzögert hat. Wir setzen große Hoffnungen in ein Sportfördergesetz, da mit diesem der Abbau einiger großer Bürokratienhürden vorgenommen werden soll.

Negative Auswirkungen haben die weiter steigenden Reisekosten. Die Preise für Hotelübernachtungen und auch Zug- und Flugreisen steigen kontinuierlich, die vorhandenen Mittel bleiben allerdings gleich oder sinken teilweise.

Bisher positiv können die Pachteinahmen durch das Lindner Hotel gesehen werden, da gerade aufgrund der UEFA EURO24 hohe zusätzliche Umsätze generiert werden konnten.

Die Einnahmen DTB-ID sind ebenfalls positiv zu bewerten, hier spielt uns auch die Rabattierungsaktion des Turnfestes in die Karten.

## Haushalt 2025 und Rahmenfinanzplan 2026

### Haushalt 2025

Im Folgenden möchten wir etwas detaillierter auf die Veränderungen bzw. Besonderheiten des Haushalts 2025 eingehen.

#### Einnahmen

---

Wir planen im Haushalt 2025 mit Mitgliedsbeiträgen von 4.550 TEUR. Die deutliche Erhöhung ist auf die beantragte Beitragsanpassung des DTB in Höhe von 12 Cent je Mitgliedschaft und die Erhöhung des DOSB-Beitrages um 5 Cent zurückzuführen. Die Zuschüsse von Bund und weiteren Drittmittelgebern steigen erneut, da die bundesgeförderte Trainerfinanzierung in weiteren Fällen über den DTB abgewickelt wird, weshalb auch auf der Ausgabenseite die Position Personal extern deutlich steigt.

Die Einnahmen aus Pacht und Vermietung sind leicht erhöht aufgrund der Nebenkostenentwicklung und auch der Mietpreisanpassungen. Die Pachteinahmen sind um 50 TEUR erhöht eingeplant.

Bei den Lizenzeinnahmen erwarten wir ein stabiles Niveau, hoffen aber aufgrund des Turnfestes 2025 und der anstehenden Großveranstaltungen Turn-EM (2025) und RSG-WM (2026) einige Partner auch für den Verband gewinnen zu können und somit die Einnahmen zu steigern.

Die Teilnehmer- und Meldegebühren werden trotz Erhöhung der Meldegelder niedriger als in den Vorjahren geplant, da eine Vielzahl der jährlich stattfindenden Wettkämpfe im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Leipzig durchgeführt werden. Dies hat entsprechende

Auswirkungen auf verschiedene Ausgabepositionen.

Die sonstigen Erträge sind niedrig kalkuliert, da dies die aktuell belastbare Größe ist. Die Position ist eng verknüpft mit der Ausgabenposition sonstige Kosten, da hier Verrechnungen für Strom und Erdgas mit dem Lindner vorgenommen werden, sodass Abweichungen voraussehen sind.

Die Einnahmen BFD sind im Vergleich zum RFP 2025 wieder niedriger angesetzt, da es aktuell sehr schwierig ist alle Stellen zu besetzen.

Die DTB-ID Einnahmen sind mit 450 TEUR erhöht eingeplant, da die Ansätze der Jahre 2022 und 2023 deutlich übertroffen wurden. Die DTB-ID wird weiterhin nicht für etwaige Mehrwerte beworben und ist nur für Wettkampfsportler vorgeschrieben.

#### Ausgaben

---

Die Personalkosten steigen aufgrund der tariflichen Anpassungen, aber auch aufgrund zusätzlicher Trainerstellen. Durch das Turnfest und die Turn-EM werden Personalkosten im knapp sechsstelligen Bereich gedeckt. Diese sind entgegen den Vorjahren im DTB-Haushalt erfasst, dafür sind auch die zugehörigen Zuschüsse bei den Einnahmen erfasst.

Die Kosten für externes Personal steigen deutlich, siehe Erläuterung Zuschüsse.

Die Kosten an der Trainerakademie Köln sind stabil eingeplant, da wieder mit mehr Studierenden geplant wird.

Beim BMI wurde erneut ein Antrag auf Bezuschussung von Sportgeräten gestellt, um an unterschiedlichen Standorten Ersatzanschaffungen zu tätigen, sodass erneut 10 TEUR unter BMI Inventar eingeplant sind.

Die Mitarbeiterfortbildungen sind noch einmal leicht erhöht worden, um Schulungen in verschiedenen Bereichen (u. a. Datenschutz) anbieten zu können.

Die Reisekosten sind noch einmal deutlich erhöht worden, da die Kosten weiter deutlich ansteigen. Es handelt sich primär um Kosten, die aus Zuschussmitteln (1.450 TEUR OSS und 1.000 TEUR Sport) bezahlt werden.

Die Nebenkosten der Liegenschaft in Frankfurt erhöhen sich deutlich, da die Position auch die Nebenkosten der Mieter beinhaltet, die auf den DTB entfallende Steigerung liegt bei etwa 60 TEUR.

Die Kosten der Digitalisierung (Betrieb IT-Struktur/Hosting) belasten den DTB-Haushalt weiterhin mit einer Summe von knapp 200 TEUR. Durch weitere Anpassungen am IT-System versuchen wir die Kosten leicht zu senken, was aber aufgrund immer wieder neuer Bedarfe schwierig ist.

Der Zinsaufwand ist im Vergleich zum RFP 2025 wieder leicht erhöht dargestellt, da wir etwaige unterjährige Beitragsvorauszahlungen berücksichtigt haben. Sollten diese nicht notwendig werden, würde der Zinsaufwand wieder leicht sinken.

Die Mitgliedsbeiträge sind erhöht eingeplant, da der DOSB-Beitrag um 5 Cent je Mitgliedschaft steigt.

Die Versicherungsbeträge steigen leider weiter an. An dieser Stelle muss aber berücksichtigt werden, dass wir die Policen deutlich erhöht hatten, nachdem die Rechnungsprüfer eine Anpassung angefragt hatten.

Die Kosten für Repräsentation/Öffentlichkeitsarbeit sind deutlich reduziert ausgewiesen, weil diese in den Vorjahren durch diverse Projekte angestiegen waren. Für 2025 sind aktuell keine grö-

ßeren Ausgaben in diesem Bereich geplant.

Für Steuer- und Rechtsberatung sind aktuell 75 TEUR eingeplant, da wir durch die Einführung des Safe Sport Code mit steigenden Kosten rechnen. Schon jetzt werden in der Vielzahl der Fälle juristische Einschätzungen nötig, durch die Einführung des Codes werden diese noch steigen.

Der Athletenfond ist mit 60 TEUR geplant, aus dieser Position werden vor allem Athletenprämien gezahlt.

Unter Rücklagenbildung ist die vertragliche Plansumme aufgrund der Hotelkalkulation eingestellt. Diese wird, wie in den Vorjahren, entsprechend den Instandhaltungsausgaben im Hotel am Jahresende verrechnet.

Im Ergebnis schließt der Haushalt mit einem Plus ab. Außerplanmäßige Ausgaben stellen für den Verband weiterhin eine große Belastung dar. Die Aufgabe für die kommenden Jahre wird die Erwirtschaftung eines liquiden Polsters sein. Durch verschiedene Maßnahmen, u. a. die Ausrichtung internationaler Veranstaltungen, aber auch eine intensivere Vermarktung sollen zusätzliche Einnahmen generiert werden. Im Rahmen der Diskussion zur Beitragsanpassung wurden bereits unterschiedliche Finanzierungsideen für verschiedene Projekte diskutiert. Hieran anzuknüpfen wird eine Aufgabe des nächsten Jahres sein – ebenso wie die weitere Überprüfung, wo Ressourcen eingespart oder noch zielgerichteter eingesetzt werden können.

### **Finanzrahmenplan 2026**

Die Veränderungen im FRP 2026 zum Haushalt 2025 sind marginal. Auf der Einnahmenseite werden die turnfestbedingt gesunkenen Teilnehmer- und Meldegebühren wieder angehoben. Die Teilnehmereigenleistungen für unsere Athlet\*innen möchten wir im Rahmen der

BMI geförderten (NOD-)Maßnahmen weiter absenken.

Bei den Ausgaben steigen die Personalkosten aufgrund von Gehaltsanpassungen (kalkuliert 3%). Verpflegungs- und Reisekosten sind um 50 TEUR erhöht eingeplant, da mit weiteren Steigerungen bei Hotelkosten und auch Fahrt- bzw. Flugkosten gerechnet wird. Die Zinsbelastung ist leicht fallend eingeplant.

Das Jahresendergebnis zeigt aber deutlich, dass der DTB sich in den kommenden Jahren um weitere Einnahmen und Sparmaßnahmen bemühen muss, andernfalls ist eine erfolgreiche Verbandsarbeit nicht umsetzbar und den DTB wird seine Leistungen für die Mitgliedsverbände nicht mehr im erforderlichen Maße erbringen können.